

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Carola Ensslen (DIE LINKE) vom 06.12.21

und Antwort des Senats

Betr.: Der Einsatz von Sprachmittler:innen in Erstaufnahmen und öffentlicher Unterbringung

Einleitung für die Fragen:

Der Einsatz von Sprachmittler:innen in Erstaufnahmen und öffentlicher Unterbringung ist ein unverzichtbarer Bestandteil erfolgreicher integrationspolitischer Maßnahmen. Zugleich verursacht ihr Einsatz Kosten. Unter Pandemiebedingungen kommt der Verständigung zwischen Bewohner:innen und Mitarbeitenden der Unterkunft eine besondere Bedeutung zu, weil Ehrenamtliche über einen längeren Zeitraum aus Infektionsschutzgründen überwiegend nicht vor Ort in den Einrichtungen tätig sein durften. In Drs. 22/6306 aus November 2021 gibt der Senat an, dass der Sprachmittler:innenpool von F&W Fördern & Wohnen AöR (F&W) aus 132 Personen besteht, die 35 Sprachen abdecken.

Ich frage den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Die Einrichtung des Sprachmittlerpools bei F&W Fördern & Wohnen AöR (F&W) wird sowohl von den Erstaufnahmeeinrichtungen für Geflüchtete wie auch durch die Folgeunterbringung gleichermaßen genutzt. Die Erstaufnahmeeinrichtungen haben darüber hinaus für den Dienstalltag in den Unterkünften der Erstaufnahmen einen Dienstleister des Amtes für Migration beschäftigt, der dort Telefon- und Videodolmetschen ermöglicht.

Der Sprachmittlerpool von F&W hat mit Stand 6. Dezember 2021 139 Dolmetschende registriert, die beauftragt werden können. Dem Sprachmittlerpool stehen insgesamt 37 Sprachen zur Verfügung (siehe hierzu Anlage 1). Die Dolmetschenden sind freiberuflich tätig und werden von F&W auf Honorarbasis beschäftigt. Der Stundensatz beträgt aktuell 30 Euro pro Stunde. Die An- und Abfahrt zum Einsatzort ist durch das Honorar abgedeckt.

Für die Beschäftigung der Dolmetschenden gibt es keine begrenzten Stundenvolumina. Die Beauftragung der Dolmetschenden erfolgt nach Bedarf in den Standorten, der Anzahl der infrage kommenden Dolmetschenden und ihrer zeitlichen Verfügbarkeit. Für die einzelnen Dolmetschenden fallen die Stundenvolumina der Beauftragungen individuell unterschiedlich aus. Alle Dolmetschenden werden bei Aufnahme in den Sprachmittlerpool darauf hingewiesen, dass kein festes Stundenkontingent zugesichert werden kann und dass die Einsatzhäufigkeit von der Nachfrage in den Unterkünften abhängt.

Der Sprachmittlerpool bietet Präsenz- und Telefondolmetschen an. Aufgrund der dazu nicht ausreichenden technischen Möglichkeiten wird Videodolmetschen in Standorten der öffentlich-rechtlichen Unterbringung nicht angeboten. Der Anteil des Telefondolmetschens in allen Einrichtungen lag 2019 bei unter 1 Prozent, erhöhte sich coronabedingt 2020 deutlich auf 25 Prozent und ist im Jahr 2021 bislang mit 24 Prozent zum Vorjahr

in etwa gleich geblieben. In den Unterkünften der öffentlich-rechtlichen Unterbringung steht in der Regel das Diensttelefon mit der Funktion Konferenzdolmetschen für telefonisches Dolmetschen zur Verfügung.

In den Einrichtungen der Erstaufnahme wird für Gespräche des täglichen Arbeitsalltags auf den Dienstleister des Amtes für Migration zurückgegriffen, welcher Video- und Telefonsprachmittlung zur Verfügung stellt. Zusätzlich werden über den Sprachmittlerpool Dolmetschende für externe Termine (vor allem medizinische Belange) oder bestimmte interne Kriseninterventionen (zum Beispiel Stabilisierungssprechstunde) in Präsenz eingesetzt.

Zurzeit gibt es in den Erstaufnahmeeinrichtungen mit Ausnahme einer Einrichtung durchgängig die Möglichkeit, über freigeschaltete Telefonnummern und Tablets (per Video) beim Dienstleister Personen zur Sprachmittlung anzufordern.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise aufgrund von Auskünften von F&W wie folgt:

Frage 1: *Wie viele Sprachmittler:innen sind derzeit im Pool von F&W insgesamt verfügbar (Stichtag 06.12.2021)?*

Frage 2: *Welche Sprachen sind mit je wie vielen Sprachmittler:innen vertreten?*

Frage 3: *Auf welcher vertraglichen Basis sind die Sprachmittler:innen für F&W tätig?*

Frage 4: *Gibt es ein maximales Stundenvolumen pro Monat für den Einsatz der Sprachmittler:innen?*

Wenn ja, wie hoch ist dieses?

In welchem Umfang wurde es jeweils durchschnittlich in den Jahren 2019, 2020 und 2021 (Stand 06.12.2021) ausgeschöpft?

Was passiert, wenn das Stundenvolumen nicht ausreicht?

Frage 5: *Wie hoch ist der aktuelle Stundensatz für Sprachmittler:innen? Was wird mit diesem Stundensatz abgedeckt?*

Antwort zu Fragen 1 bis 5:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 6: *Wie hoch waren die Kosten für Sprachmittler:innen jeweils in den Jahren 2019, 2020 und 2021 (Stand 06.12.2021)? Bitte nach Erstaufnahmen und öffentlich-rechtlicher Unterbringung differenzieren.*

Antwort zu Frage 6:

Für den Bereich der Erstaufnahme wird hinsichtlich der Sprachmittlerkosten für die Jahre 2019 und 2020 auf die Veröffentlichungen unter Kosten der Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge – hamburg.de verwiesen. Für 2021 liegen derzeit Sprachmittlerkosten bis einschließlich Oktober in Höhe von 1.243.000 Euro vor.

Für die Folgeunterbringung siehe Anlage 2.

Frage 7: *An welchen Standorten öffentlich-rechtlicher Unterbringung sind Sprachmittler:innen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 (Stand 06.12.2021) jeweils wie häufig zum Einsatz gekommen und an welchen gar nicht? Bitte tabellarisch für alle Folgeunterkünfte getrennt nach Jahren darstellen.*

Antwort zu Frage 7:

Siehe Anlage 3.

Frage 8: *An welchen Erstaufnahmestandorten sind Sprachmittler:innen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 (Stand 06.12.2021) jeweils wie häufig zum Einsatz gekommen und an welchen gar nicht? Bitte tabellarisch für alle Erstaufnahmestandorte getrennt nach Jahren darstellen.*

Antwort zu Frage 8:

Für die Erstaufnahmen stellen sich die Einsätze wie folgt dar:

Tabelle: Anzahl Einsätze in Erstaufnahmen

Standort	2. Halbjahr 2019*	2020	2021 (bis 06.12.2021)
ZEA	245	369	80
Harburger Poststr.	363	621	491
Kaltenkirchener Straße	133	282	285
Neuer Höltigbaum	-	17	3
Schmiedekoppel	0	0	538
Sportallee	266	463	261
Stapelfelder Straße	-	-	86

* Die Zahlen für 2019 liegen nur für das zweite Halbjahr vor.

Quelle: BIS

Für die Folgeunterbringung siehe Anlage 4.

Frage 9: *Wie sieht die aktuelle Praxis im Hinblick auf digitale (Video), telefonische Zuschaltung und Präsenz der Sprachmittler:innen aus? In welchem Verhältnis in etwa wird jeweils was in Anspruch genommen?*

Frage 10: *Wie sind die Erstaufnahmen und Folgeunterkünfte im Hinblick auf die digitale Zuschaltung von Sprachmittler:innen ausgestattet? Welches Equipment steht dafür zur Verfügung?*

Antwort zu Fragen 9 und 10:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 11: *Welche Veränderungen gab es hinsichtlich der Ausstattung nach Frage 10 seit 2019?*

Antwort zu Frage 11:

In den Einrichtungen der Erstaufnahme und der Folgeunterbringung gibt es diesbezüglich keine Veränderungen. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 12: *Welche Veränderungen genau hat die Corona-Pandemie mit sich gebracht? Auf welche Weise kommen Sprachmittler:innen seitdem genau zum Einsatz? Bitte ausführlich antworten, ob Sprachmittler:innen etwa verstärkt per Telefon oder Video zugeschaltet werden und welche sonstigen Veränderungen es noch gab.*

Frage 13: *Hat sich die Häufigkeit des Einsatzes von Sprachmittler:innen durch die Corona-Pandemie verändert?*

Falls ja, in welche Richtung und wie ist diese Veränderung zu erklären?

Antwort zu Fragen 12 und 13:

Für die Einsätze in Beratungsgesprächen, die in den Unterkünften stattfinden, werden Dolmetschende möglichst telefonisch eingesetzt. Eine Ausnahme sind therapeutische Gespräche im Rahmen der Stabilisierungssprechstunden in den Erstaufnahmeeinrichtungen.

Bei Arztterminen wird meist Präsenzdolmetschen gewünscht. Die Dolmetschenden übernehmen den Auftrag dann nach eigenem Ermessen. Während 2020 die Bereitschaft zum Präsenzdolmetschen wegen der Pandemie deutlich zurückhaltender war,

ist diese 2021 wieder angestiegen. So gab es im Jahr 2020 24 Dolmetschende im Sprachmittlerpool, die keine externen Termine/Arzttermine wahrgenommen haben, im Jahr 2021 waren es nur sechs Dolmetschende.

Von April bis Oktober 2021 haben die Dolmetschenden des Sprachmittlerpools die mobilen Impfaktionen des Deutschen Roten Kreuzes in den Einrichtungen unterstützt. Dies geschah sowohl in Präsenz, als auch über das Telefondolmetschen. Der Anteil der Impfeinsätze betrug am Gesamtvolumen der bisher abgerechneten Einsätze rund 8 Prozent.

Die Anzahl der Bedarfsmeldungen, bezogen auf das Gesamtvolumen, ist im Vergleich zum Vorjahr um gut 1.000 Anfragen auf 6.085 Meldungen gestiegen. Der Bedarf an Dolmetschenden und deren Einsätzen hat sich daher insgesamt während der Corona-Pandemie erhöht und die erforderlichen Dolmetscherleistungen werden auch bereitgestellt.

Sprachen im Sprachmittlerpool

(Stand: 06.12.2021)

Sprachen	Anzahl*
Albanisch	3
Akansprachen (Asante, Aquapen, Fante)	1
Arabisch	34
Armenisch	3
Belutschi	1
Bosnisch	1
Bulgarisch	3
Dioula	1
Englisch	6
Farsi/Dari	39
Französisch	8
Georgisch	3
Hindi	1
Italienisch	3
Kurdisch Badini	1
Kurdisch Kurmanci	9
Kurdisch Sorani	8
Mazedonisch	2
Mooré	1
Pashtu	5
Pidgin	1
Polnisch	4
Portugiesisch	2
Rumänisch	3
Russisch	11
Serbokroatisch	3
Slowakisch	1
Somali	4
Spanisch	2
Swahili	1
Tigrinya	4
Tschechisch	1
Türkisch	9
Twi	1
Ukrainisch	3
Urdu	3
Vietnamesisch	1
Weißrussisch	1

Quelle F&W

* Anzahl Dolmetschende. Die Differenz von Anzahl Dolmetschende hier und der Gesamtzahl der Personen ergibt sich aus Mehrsprachigkeiten einzelner Dolmetschender.

Kosten für Sprachmittlung in den Jahren 2019, 2020 und 2021

Einrichtungen	2019	2020	2021**
	€	€	€
Erstaufnahmen *	167107,16	109245,00	107585,00
Öffentlich-rechtliche Unterbringung	94009,62	116770,00	98115,00
Spezialangebote WNP,NUVP)***	91528,85	16125,00	14195,00

Quelle F&W

*In dieser Tabelle sind die Kosten der Dolmetscher:innen des Sprachmittlerpools aufgeführt. Die Kosten für die in der Erstaufnahme eingesetzten SAVD Sprachmittler liegen F&W nicht vor. Diese liegen beim Amt für Migration.

**Kosten bis zum 06.12.2021

***Die Dolmetschleistungen wurden im Zeitraum November 2019 bis März 2020 von einer externen Firma erbracht, da sich der Sprachmittlerpool noch im Aufbau befand. Die Kosten konnten nach Übernahme des Sprachmittlerpools aufgrund der günstigeren Honorare bei gleicher Leistung verringert werden.

Anzahl Einsätze von Dolmetscher:innen in Standorten der öffentlich-rechtlichen Unterbringung

Standort	2019*	2020	2021 bis 06.12.2021
Achterdwers	0	0	0
Albert-Einstein-Ring	4	20	13
Alma-Ohlmann-Weg (Hagendeel Baufeld B)	37	15	6
Alsenstraße	2	4	17
Alsterberg	0	2	14
Am Aschenland	13	27	0
Am Dänenstein (Holsteiner Chaussee [Massivbau])	0	27	39
Am Dänenstein JEP III	0	1	0
Am Radeland	16	45	53
Am Röhricht	7	60	17
Am Stadtrand	27	46	58
Am Veringhof	29	14	2
An der Hafensbahn	2	1	0
Anneliese-Tuchel-Weg	6	7	0
Auf dem Sülzbrack	3	17	23
August-Kirch-Straße	16	10	29
Averhoffstraße	1	19	5
Bahngärten	16	28	17
Bargeheider Straße	0	0	0
Billbrook	46	71	20
Billbrookdeich	0	1	0
Billstieg	56	32	3
Binnenfeldredder	5	12	13
Björnsonweg	22	17	2
Blomkamp	0	1	0
Bornmoor	0	0	0
Brookkehre	1	2	10
Curslacker Neuer Deich I	11	9	3
Curslacker Neuer Deich II	0	7	2
Cuxhavener Straße	6	5	8
Duvenstedter Damm	0	0	0
Eiffestraße	4	9	16
Eiffestraße 398	2	0	0
Eiffestraße 48	7	4	10
Erdkampsweg	0	0	0
Eschenweg	0	18	10
Eulenkampstraße	27	22	17
Fibigerstraße	0	1	6
Frauenwohnen	0	0	0
Freiligrathstraße	45	16	41
Friesenstraße 14	6	15	7
Friesenstraße 22	0	54	32
Georg-Wilhelm-Straße	2	11	6
Große Bahnstraße	0	13	6
Große Horst	11	42	40
Großlohering	0	0	0
Grunewaldstraße	15	10	47
Heinrich-Hertz-Straße	0	4	9
Helmuth-Hübener-Haus	0	0	0
Hinrichsenstraße	0	0	0
Hinrichsenstraße 6a JEP	0	0	0
Holmbrook	2	1	23
Holsteinischer Kamp	0	0	7
Holstenkamp	0	1	0
Hornackredder	0	0	0
Horner Landstraße	0	1	0
Hornkamp	0	0	0
Jenfelder Au	3	1	3
Jugendpark Langenhorn	0	0	2
Kieler Straße	0	14	5
Kielkoppelstraße	1	3	0
Kirchenpauerstr.	16	4	0
Kirchhofstwiete	0	0	0
Kollaustraße (WNP)	0	28	28
Krausestraße	0	2	1
Kroonhorst	0	17	15
Kurt-A.-Körber-Chaussee	0	0	0
Lademannbogen	15	14	18

Standort	2019*	2020	2021 bis 06.12.2021
Ladenbeker Furtweg	2	4	7
Langelohhof	0	0	0
Langenhorner Chaussee	4	0	4
Lewenwerder	17	13	4
Litzowstraße	0	1	0
Lohkoppelweg	0	0	0
Loogestraße	0	138	162
Luruper Hauptstraße	42	15	0
Maienweg	17	29	14
Mattkamp	0	0	17
Max-Brauer-Allee	0	0	0
Meilerstraße	0	1	0
Neuenfelder Fährdeich	8	11	93
Neustädter Straße 31a (PikAs)	0	0	20
Nöldekestraße JEP II	0	0	0
Notkestraße 105	0	0	0
Notkestraße 25	24	134	71
Opitzstraße	2	18	28
Oskar-Schlemmer-Str.	0	1	0
Osterbaum	0	0	0
Papenreye/Borsteler Bogen (Pehmöllers Garten)	1	5	17
Paul-Stritter-Weg	0	28	43
Pinneberger Straße	70	25	2
Plaggenmoor (Im Vogelkamp)	6	26	29
Poppenbütteler Weg	0	0	0
Prachtnelkenweg (Haferblöcken)	3	10	24
Rahel-Varnhagen-Weg	0	7	9
Rahlstedter Straße	0	0	2
Raja-Ilinauk-Str. (Elfsaal)	1	5	16
Rennbahnstraße	0	3	0
Rodenbeker Straße	2	23	17
Rotbergfeld	11	80	72
Sandwisch	0	5	1
Schlenzigstraße	0	0	1
Sibeliusstraße	0	0	0
Sieker Landstraße 11	1	4	2
Sieker Landstraße 61	83	40	15
Sieversstücken	0	10	1
Sinstorfer Kirchweg	13	31	47
Sophienterrasse	6	4	13
Spliedtring/Horner Geest	0	0	1
Stader Straße	0	0	0
Steilshooper Allee	0	0	2
Tessenowweg	4	6	18
UPW Am Gleisdreieck	130	178	114
UPW Baurstraße	0	1	1
UPW Butterbauernstieg (Rehhagen)	3	14	10
UPW Duvenacker	0	0	3
UPW Flughafenstraße (Ohkamp)	7	7	20
UPW Oliver-Liÿy-Straße (Hörgensweg)	11	4	10
UPW Poppenbüttler Berg/Ohlendiekshöhe	24	9	14
UPW Raja-Ilinauk-Str. (Elfsaal)	68	100	34
UPW Suurheid	0	0	0
Volksdorfer Grenzweg	0	0	0
Walddorfer Straße	9	7	19
Waldweg	0	0	0
Wegenkamp	0	0	0
Wendenstraße	1	1	0
Wetternstraße	14	9	9
Winsener Straße	0	1	4
WS Transit	16	0	0
gesamt	1082	3833	1693

Quelle: F&W

* Die Zahlen für 2019 liegen nur für das 2. Halbjahr vor

Anzahl Einsätze von Dolmetscher:innen in den Erstaufnahmen

Standort	2019*	2020	2021 bis 06.12.2021
Ankunftszentrum Rahlstedt (ZEA)	245	369	80
Harburger Poststr.	363	621	491
Kaltenkirchener Straße	133	282	285
Neuer Hötigbaum	-	17	3
Richard-Remé-Haus	413	617	84
Schmiedekoppel	0	0	538
Sportallee	266	463	261
Stapelfelder Straße	-	-	86

Quelle: F&W

* Die Zahlen für 2019 liegen nur für das 2. Halbjahr vor